

Programm

Philosophie & Literatur
im Lapidarium

und weitere
Sommer-Veranstaltungen
der **AnStifter**

Juli
August
September
2016



»Unsere
Kenntnis soll
Erkenntnis
werden.«
Hegel

stadtmuseum
stuttgart
städtisches
lapidarium

Die **AnStifter**


Philosophisches Café

Programm

Wie in jedem Jahr macht das „Philosophische Café im Hegel-Haus“ Sommerpause, doch bieten wir zur Überbrückung wieder sechs philosophische und literarische Freiluftveranstaltungen im Städt. Lapidarium an.

In diesem Kleinod gibt es unter anderem Danneckers berühmte Nymphengruppe mit einem Sitzplatz unter Ahornbäumen, mit Blick auf eine Stoa (Wandelhalle), die Gräberfunde aus dem antiken Rom enthält – und den Apoll von Belvedere, über den Goethe einst begeistert äußerte, er „übersteige alles Denkbare“ und habe ihn „aus der Wirklichkeit hinausgerückt“...

Die Veranstaltungsreihe beginnt am 7. Juli. Bei schönem Wetter finden die Veranstaltungen im Freien statt, bei Regen gibt es die Möglichkeit, sich in die Wandelhalle zurückzuziehen.

Das Lapidarium liegt relativ zentral in der Mörikestraße 24/1 (Karlshöhe) und ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln über den Marienplatz und den Feuersee zu erreichen. Zudem gibt es in unmittelbarer Nähe die Bushaltestelle Mörikestraße (Linie 43).

Wie schon in den vergangenen Jahren wird die Lapidarium-Reihe umrahmt von weiteren Sommer-Veranstaltungen der AnStifter: in diesem Jahr mit drei Ausflügen nach Oberschwaben: Biberach, Ravensburg und Lindau.

Die Reihe „Philosophie im Lapidarium“ ist eine Kooperation der AnStifter und des Stadtmuseums.



Donnerstag, 7. Juli, 18.30h
Städtisches Lapidarium, S-Mitte
Mörikestr. 24/1

Frank Ackermann: Sokrates

Sokrates ist die faszinierendste und rätselhafteste Gestalt der antiken Philosophie:

Er, der von sich gesagt haben soll „Ich weiß, dass ich nichts weiß“ wurde vom Orakel in Delphi zum weisesten aller Menschen erklärt.

Er, der nichts schrieb, wirkte durch seine Gespräche, die er mit jedermann auf dem Marktplatz hielt, so stark, dass er als Wendepunkt des griechischen Denkens erscheint und die ihm vorangegangenen Philosophen als „Vorsokratiker“ bezeichnet werden.

Er, der wegen seines Philosophierens zum Tode verurteilt wurde, nahm den Tod auf sich, obwohl er leicht hätte fliehen können und eine solche Flucht wohl auch von seinen Richtern erwartet wurde. Sein gleichsam freiwilliger Tod und Untergang war der höchste Triumph seines Philosophierens.

Frank Ackermann initiierte und leitet die Veranstaltungsreihen „Philosophisches Café im Hegelhaus“, „Literarischer Abend im Hegelhaus“, „Philosophie im Lapidarium“. – Zahlreiche Buchveröffentlichungen.

Kostenbeitrag: je 8 Euro



Donnerstag, 14. Juli, 18.30h
Städtisches Lapidarium, S-Mitte
Mörikestr. 24/1

Frank Ackermann: Wie progressiv (oder konservativ) war Hegel?

Nach Hegels Tod in Berlin entstand eine etwas paradoxe Situation: Viele Liberale, zumal in Württemberg, sahen ihn als „Preußischen Staatsphilosophen“, der die bestehende Ordnung der Restauration philosophisch gerechtfertigt hatte. Umgekehrt aber galt in Preußen seine Philosophie als staatsgefährdend und revolutionär, weshalb König Friedrich Wilhelm IV den Jugendfreund Schelling zum Nachfolger Hegels berief: „um die Drachensaft der Hegelschen Philosophie auszurotten“.

War also Hegel ein konservativ-restaurativer oder ein progressiv-revolutionärer Denker? Ich werde diese Frage vor dem Hintergrund von Hegels Geschichtsphilosophie erörtern.

Frank Ackermann initiierte und leitet die Veranstaltungsreihen „Philosophisches Café im Hegelhaus“, „Literarischer Abend im Hegel-Haus“, „Philosophie im Lapidarium“. – Zahlreiche Buchveröffentlichungen.

Kostenbeitrag: je 8 Euro



Eine Ermunterung:

Die herrschenden Ideen einer Zeit waren stets nur die Ideen der Herrschenden. **Wir haben viele unbeherrschte Ideen.**
GLS-Bank – Die **An**Stifter
IBAN: DE31 4306 0967 7000 5827 01, BIC: GENODEM1GLS

Samstag, 16. Juli

Ausflug nach Biberach – Besuch bei Wieland

Biberach ist ähnlich wie Ravensburg (siehe 20.8.) eine ehemalige Freie Reichsstadt, deren mittelalterliches Stadtbild gut erhalten ist und allein schon deshalb einen Ausflug lohnt. Und in Biberach ist Christoph Martin Wieland aufgewachsen: Hier war er Stadtschreiber, hier hat er Shakespeare übersetzt und im Biberacher Stadttheater zum ersten Mal in Deutschland ein Stück des Engländer („Der Sturm“) aufführen lassen. Das Gartenhäuschen, das Wieland in den Sommermonaten zum Arbeiten bezog, hat sich erhalten und beherbergt heute ein Wieland-Museum.

Nach einem Bummel über den eindrucksvollen Wochenmarkt und gemeinsamem Mittagessen folgt eine ca. 2-stündige Stadtführung, an die sich ein Besuch des Wieland-Museums anschließt.

Abfahrt Stuttgart: 8.31h (RE nach Ulm),
das Abfahrtsgleis stand bei Drucklegung noch nicht fest
Treffpunkt: am aktuellen Abfahrtsgleis 8.20h
Abfahrt Biberach: 18.20h, Ankunft Stuttgart: ca. 20h
Kosten: 20 Euro
(Fahrt plus Stadtührung und Eintritt Wieland-Museum)
begrenzte Teilnehmerzahl (15 Pers.)

Anmeldung bei: Frank Ackermann, Tel. 0711- 612492
oder: hegelhaus@web.de

Donnerstag, 21. Juli, 18.30h
Städtisches Lapidarium, S-Mitte
Mörikestr. 24/1

Dr. Sebastian Ostritsch: Skeptizismus – Theorie und Lebensform

Skeptische Positionen begleiten die Philosophie seit ihren Anfängen. Wer skeptisch ist, zweifelt und stellt in Frage, was andere als Wahrheit ausgeben. Der Skeptiker kann aber aus zwei sehr unterschiedlichen Gründen zweifeln. Zum einen, weil er selbst nach unbezweifelbarer Wahrheit sucht und zum anderen, weil er die Wahrheitssuche als solche für ein eitles Unterfangen hält. Während die erste Art Skeptiker selbst eine philosophische Theorie ausbilden möchte, strebt die zweite Art Skeptiker nach einem Ausstieg aus der Philosophie und danach, eine bestimmte Lebensform zu finden, die sich nicht von philosophischen Fragen aus der Ruhe bringen lässt.

Sebastian Ostritsch promovierte 2013 an der Universität Bonn mit einer Arbeit über Hegels Rechtsphilosophie. Akademischer Mitarbeiter an der Universität Stuttgart, Dozent im Rahmen des Ethisch-Philosophischen Grundlagenstudiums.

Kostenbeitrag: je 8 Euro



Eine Ermunterung:

Unverfroren. Huhu, ich bin's, unser Konto:

GLS-Bank – Die **AnStifter**

IBAN: DE31 4306 0967 7000 5827 01, BIC: GENODEM1GLS

Donnerstag, 28. Juli, 18.30h
Städtisches Lapidarium, S-Mitte
Mörikestr. 24/1

Frank Ackermann: Lukrez und sein Lehrgedicht „Vom Wesen des Weltalls“

Von Lukrez, der zur Zeit von Cäsar und Cicero lebte, ist nur ein Werk überliefert, das aber so ziemlich das Interessanteste und Originellste ist, was die Römer auf philosophischem Gebiet geleistet haben: „*De rerum natura*“. Das Werk hat zum Inhalt die Philosophie, das Weltbild des Epikur – eine Welt, in der es keinen Gott, keine Ziele, keine Zwecke gibt, sondern nur den blinden Mechanismus der materiellen Atome. Da von Epikur sich nur Fragmente erhalten haben, so ist Lukrez zur Hauptquelle der epikuräischen Philosophie geworden.

Die große Leistung des Lukrez besteht nun aber darin, dass er die spröden Gedanken des epikuräischen Atomismus in einem prachtvollen Kunstwerk dargestellt hat: „*De rerum natura*“ ist ein großes dichterisches Werk, geschrieben in Hexametern, dem Versmaß der homerischen Epen. – Goethe war von dem Werk des Lukrez so begeistert, dass er es fortsetzen, erneuern, verjüngen wollte, doch ist er leider nicht über die „Metamorphose der Pflanzen“ und die „Metamorphose der Tiere“ hinausgekommen.

Frank Ackermann initiierte und leitet die Veranstaltungsreihen „Philosophisches Café im Hegelhaus“, „Literarischer Abend im Hegelhaus“, „Philosophie im Lapidarium“. – Zahlreiche Buchveröffentlichungen.

Kostenbeitrag: je 8 Euro

Samstag, 30. Juli

Ausflug nach Lindau – Besuch der „Friedensräume“

Das schöne Lindau liegt zwar in Bayern und auf einer Insel im Bodensee, aber dennoch ist es mit dem Zug und dem BW-Ticket erreichbar.

Vor Ort wird uns der AnStifter Lothar Höfler „betreuen“: Er wohnt mitten in Lindau und ist einer der Initiatoren des Vereins „Keine Waffen vom Bodensee“. – Nach dem Stadtbummel und dem gemeinsamen Mittagessen steht dann ein Spaziergang zu dem im nahen Bad Schachen gelegenen Museum „Friedensräume“ auf dem Programm. Dieses Museum ist untergebracht in der Villa Lindenhof, inmitten eines herrlichen Parks, an der sogenannten „bayrischen Riviera“, wo es übrigens auch eine schöne, öffentliche Stelle zum Schwimmen und Baden gibt.

Vorgesehen ist, von den „Friedensräumen“ nach Wasserburg zu laufen und von dort mit dem Linienschiff nach Friedrichshafen zu fahren; ansonsten zu Fuß oder mit dem Bus zurück nach Lindau.

Abfahrt Stuttgart: 8.02h (IRE nach Lindau),
das Abfahrtsgleis stand bei Drucklegung noch nicht fest
Treffpunkt: am aktuellen Abfahrtsgleis 7.45h

Abfahrt Friedrichshafen: 19.30h

Ankunft Stuttgart: ca. 22h

Kosten: 25 Euro

(Fahrt plus Stadtführung und Museumseintritt)
begrenzte Teilnehmerzahl (15 Pers.)

Anmeldung bei: Frank Ackermann, Tel. 0711- 612492
oder: hegelhaus@web.de

Donnerstag, 4. August, 18.30h
Städtisches Lapidarium, S-Mitte
Mörikestr. 24/1

Eunike Engelkind: Der Widerspenstigen Zähmung – Eine Komödie nach William Shakespeare Neu verfasst von und mit Eunike Engelkind – nicht nur als Widerspenstige!!!

Italien im 16. Jahrhundert: Ganz Padua ist der schönen Bianca verfallen. Doch ihr Vater fordert, dass erst ihre ältere Schwester Katharina an den Mann gebracht wird! Wie gut, dass der abgebrühte Petruchio, dem kein zahmes Täubchen zur Braut taugt, um die Gunst der feurigen Schönheit werben will, was letztlich zum Supergau Ehe eskaliert. – Ein grandioser Spaß, in dem die Fetzen fliegen und die Funken sprühen. Na dann mal Ring frei!!!

Eunike Engelkind ist Schauspielerin und verfasst eigenständige Solo-Stücke, so auch „Mignon – aus Goethes Wilhelm Meisters Lehrjahre“, „Hölderlin – Wem sonst als Dir“, „Kaspar“, „Es lebe die Freiheit!“ „Das Käthchen von Heilbronn“.

Kostenbeitrag: je 8 Euro



Eine Ermunterung:

Die herrschenden Ideen einer Zeit waren stets nur die Ideen der Herrschenden. **Wir haben viele unbeherrschte Ideen.**

GLS-Bank – Die AnStifter

IBAN: DE31 4306 0967 7000 5827 01, BIC: GENODE1GLS

**Donnerstag, 18. August, 18.30h
Städtisches Lapidarium, S-Mitte
Mörikestr. 24/1**

Homerische Hymnen – Dionysos, Aphrodite, Pan Vorgetragen von Eunike Engelkind und Holger Birke, musikalisch eingeleitet und umrahmt von Seydo Hazar

Aus der Antike haben sich 33 Hymnen auf die Olympischen Götter erhalten, die dem Homer, dem Sänger der „Ilias“ und „Odyssee“ zugesprochen wurden. Tatsächlich stammen einige dieser Hymnen wohl aus dem 7. Jahrhundert v. Chr., womit sie den Anfang der abendländischen Lyrik bilden.

Das Frappierende und Zauberhafte dabei ist, dass diese Hymnen aus grauer Vorzeit sich als ewig jung erweisen: Sie sind so frisch und leicht und heiter, als wären sie erst gestern oder heute entstanden.

Seydo Hazar wird auf der Saz, einer türkischen Laute, die griechischen Götterhymnen umrahmen.

Holger Birke ist Schauspieler, Regisseur und Produktionsleiter beim „Landesfernsehen L-TV“.

Eunike Engelkind (siehe auch 4. Aug.) ist Schauspielerin und schreibt Theaterstücke.

Kostenbeitrag: je 8 Euro

Samstag, 20. August

Ausflug nach Ravensburg – Geschichten aus 600 Jahren mit Wolfram Frommlet

Ravensburg, „Stadt der Türme und Tore“, mit einem mittelalterlichen Altstadt-Ensemble, war durch die Große Handelsgesellschaft der Humpis eine reiche Freie Reichsstadt, spielte eine Rolle im Augsburger Religionsfrieden, blühte im 19. Jahrhundert mit der Eisenbahn wieder auf. Wir werden in der Patrizischen Oberstadt wie in der vom Handwerk geprägten Unterstadt politisch und sozial spannende Geschichten aus sechs Jahrhunderten von Wolfram Frommlet erzählt bekommen, einige historische Gebäude besuchen und den faszinierenden Wochenmarkt erleben.

Frommlet, in Ravensburg aufgewachsen, führte ein „Weltbürger“-Leben in Medien und Kulturberufen in vielen Ländern, bevor er vor knapp zwanzig Jahren zurück kehrte, Kultur in der Region macht, Dokumentarfilme über Ravensburg dreht und das erfolgreiche Buch schrieb „Von Liebe und Leid, von Arbeit und Würde. Ravensburger Lebensgeschichten aus 100 Jahren“.

Abfahrt Stuttgart: 8.31h (RE nach Ulm),
das Abfahrtsgleis stand bei Drucklegung noch nicht fest
Treffpunkt: am aktuellen Abfahrtsgleis 8.20h
Abfahrt Ravensburg: 17.45h, Ankunft Stuttgart: ca. 20h
Kosten: 25 Euro (Fahrt plus Stadtführung und Eintritte)
begrenzte Teilnehmerzahl (15 Pers.)

Anmeldung bei: Frank Ackermann, Tel. 0711- 612492
oder: hegelandhaus@web.de

Stuttgarter Friedenspreis

**Samstag, 10. Dezember,
17 Uhr**

**Theaterhaus Stuttgart
Siemensstraße 11
70469 Stuttgart**

Der Stuttgarter Friedenspreis der
AnStifter geht 2016 an
Jürgen Grässlin.

Der Freiburger Lehrer und
Friedensaktivist wird für seine
Verdienste geehrt, auf vielfältige
Weise das immer wieder skandalöse
Agieren von Rüstungsindustrie und
Bundeswehr zu kritisieren – trotz
zum Teil erheblicher Gegenwehr.

Karten zur FriedensGala
gibt's täglich 10-21:30h
unter 0711 / 40 20 7 20.



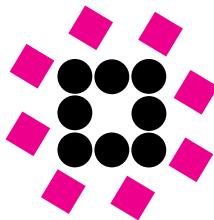
Eine Ermunterung:

Unverfroren. Huhu, ich bin's, unser Konto:

GLS-Bank – Die **AnStifter**

IBAN: DE31 4306 0967 7000 5827 01, BIC: GENODEM1GLS

Hannah Arendt Institut für politische Gegenwartsfragen Stuttgart



Seminar

Do, 23. Juni 2016, 19:30 – 21:00 Uhr
Weiterdenken mit Hannah Arendt:
Die Lücke zwischen Vergangenheit und Zukunft

Stiftung Geißstraße 7, Stuttgart

Grundlage: „Die Lücke zwischen Vergangenheit und Zukunft“. Erschienen als Vorwort in: Hannah Arendt: Zwischen Vergangenheit und Zukunft, Übungen im politischen Denken I, München u.a., 2012, S. 7-21

Veranstalter: Hannah-Arendt-Institut für politische Gegenwartsfragen, in Kooperation mit den AnStiftern, dem Württembergischen Kunstverein und der Stiftung Geißstraße

Vortrag

Do, 14. Juli 2016, 19:30 Uhr

Dr. Annette Ohme-Reinicke:
Soziale Bewegungen:
Was heißt hier links oder rechts?

Württembergischer Kunstverein, Schloßplatz 2, Stuttgart
Taugt die Unterscheidung in Linke und Rechte heute noch? Immer wieder sind über Kontinente hinweg und gleichzeitig soziale Bewegungen aufgetaucht, dabei gab es immer wieder Überschneidungen von Linken und Rechten. Warum? Der Vortrag stellt anhand eines historischen Rückblicks dar, wann sich diese Bewegungen nach „links“ oder nach „rechts“ orientierten und fragt danach, welche

Einflüsse zur Entwicklung in die eine oder andere Richtung beigetragen haben und wodurch sich emanzipatorische Bewegungen von repressiven unterscheiden.

Veranstalter: Hannah-Arendt-Institut für politische Gegenwartsfragen, die AnStifter und der Württembergische Kunstverein

Workshop

Sa, 23. Juli 2016, 10:00 – 17:00 Uhr
Vernetzungs-Werkstatt „Gewerkschaft und Soziale Bewegungen – Solidarische Gewerkschaft?!"

Veranstalter: Zukunftsforum Stuttgarter Gewerkschaften, Hannah-Arendt-Institut Stuttgart, ver.di Stuttgart & Hans-Böckler-Stiftung

Gewerkschaftshaus Stuttgart, Willi-Bleicher-Str. 20, Stuttgart
(Ort noch unsicher)

Weitere Infos: www.die-anstifter.de/?p=28459

Seminar

Do, 28. Juli 2016, 19:30 – 21:00 Uhr
Weiterdenken mit Hannah Arendt:
Wir Flüchtlinge

Stiftung Geißstraße 7, Geißstraße 7, Stuttgart

Grundlage: „Wir Flüchtlinge“, in: Hannah Arendt: Zur Zeit, Politische Essays, München, 1989, S. 7-23

philosophisches
café
blu

visdp: peter grohmann
entwurf: www.atelier-stankowski.de

»Die Fragen,
welche die Philosophie
nicht beantwortet, sind so
beantwortet, dass sie nicht
so gemacht werden sollen.«

Hegel

Das Philosophische
Café der **AnStifter** im
Hegel-Haus Stuttgart
Eberhardstraße 53
hegelhaus@web.de



stadtmuseum
stu tt g a r t
museum
hegel-haus



Die **AnStifter**